

Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- Ø sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- Ø die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- Ø gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ø Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- Ø die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Ø Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- Ø die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Ø Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- Ø einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:

www.osnabruecker-sozialkonferenz.de



AKTION
MENSCH

Die Organisation

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Lotterie „Aktion Mensch“ und findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

Vorschau:

Vortragsreihe

„Armut, Reichtum und Verteilung 2007“

8. November 2007, 19:00 Uhr, Universität Osnabrück,
Neubau Geographie, Seminarstr. 19a/b, Raum E04
Vortrag & Diskussion

„Wenn Arbeit nicht aus der Armut führt ...“

– Mit Mindestlöhnen aus dem Dilemma? –
Reinhard Dombre, DGB Bundesvorstand, Berlin

29. November 2007, 19:00 Uhr, Diakonisches Werk Osnabrück,
Haus der Kirche, Turmstr. 10 – 12, Osnabrück
Lesung & Diskussion

„Einfach abgehängt“ – Ein wahrer Bericht über Armut in
Deutschland (Rowohlt Verlag). Mit dem Autor **Jens König**, Berlin
*Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Diakonischen Werk
Osnabrück statt.*

1. Dezember 2007, 10:00 Uhr – 14:00 Uhr, Katholische
Familienbildungsstätte (FABI), Große Rosenstr. 18, Osnabrück
Workshop

„Kinderarmut bekämpfen – Regelsatz neu gestalten!“

- Eine Diskussion über die Berechnung des Existenzminimums -
Dr. Rudolf Martens,
Paritätischer Wohlfahrtsverband, Gesamtverband e. V., Berlin

Forum für soziale Gerechtigkeit in Europa Jahrestagung 2007

16. November 2007, 11:00 Uhr bis 17:45 Uhr, Aula der
Universität Osnabrück

„Arbeiten, aber wie?“ – Gestaltungsanforderungen an
funktionierende Arbeitsmärkte in Europa?“

Oliver Röpke, Europabüro des Österreichischen
Gewerkschaftsbundes (ÖGB), Brüssel

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Platzer, Hochschule Fulda

Dr. Dirk Bergrath,

Europäischer Metallgewerkschaftsbund (EMB), Brüssel

Thomas Müller,

IGM Bezirk Niedersachsen – Sachsen-Anhalt, Hannover

Bernd Lange, DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-
Anhalt, Hannover

Prof. Dr. Werner Nienhüser, Universität Duisburg-Essen

Dr. Thorsten Schulten, Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut (WSI), Düsseldorf

Volker Enkerts, Bundesverband Zeitarbeit, Personal
Dienstleistungen e. V., Bonn



„Wenn man von der Arbeit nicht leben kann ...“

1 - € - Jobs und Niedriglohn in der Diskussion

11. Konferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit
in der Region“

Samstag, 27. Oktober 2007

10:00 Uhr – 14:30 Uhr

Katholische Familienbildungsstätte (FABI)
Große Rosenstraße 18, Osnabrück

AKTION
MENSCH

Die Organisation

11. Osnabrücker Sozialkonferenz

„Wenn man von der Arbeit nicht leben kann ...“ 1 - € - Jobs und Niedriglohn in der Diskussion

Seit der Einführung der „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“, so die offizielle Bezeichnung der 1 - € - Jobs, im Januar 2005, reißt die Kritik an diesem arbeitsmarktpolitischen Instrument nicht ab. Die Einwände sind so vielfältig, wie die Vorschläge zur Verbesserung der Situation. Selbst der **Bundesrechnungshof** stellt „**erhebliche Mängel**“ fest und fordert „verbindliche Durchführungsregeln“, um zu verhindern, dass mit diesen Maßnahmen Pflichtaufgaben der örtlichen öffentlichen Verwaltung (...) durchgeführt werden oder reguläre Arbeitsplätze (...) verdrängt werden.“ Doch dies ist nur ein Einwand. Die Bezahlung wird von vielen als „diskriminierend“ oder „mensenunwürdig“ bezeichnet oder das Instrument diene lediglich zur Ausweitung und Festigung eines Niedriglohnssektors.

Dennoch gibt es auf der anderen Seite eine nicht abreißen-de Nachfrage. Arbeitslosengeld II – Berechtigte bessern damit gern ihr sehr schmales „Einkommen“ auf und - noch wichtiger - sie verbinden mit dem Job die Hoffnung, doch noch wieder den Einstieg in eine reguläre Arbeit zu finden. Diese Hoffnung wird allerdings in den allermeisten Fällen enttäuscht.

So wird dann nach Vorschlägen und Konzepten gesucht, die zielsicherer zu einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, „normaler“ Arbeit eben, führt. Die 11. Osnabrücker Sozialkonferenz untersucht die aktuelle Situation hier in Osnabrück und geht wichtigen Kritikpunkten nach. Schließlich stellen die beiden großen Ratsfraktionen ihre Überlegungen zum Thema zur Diskussion. Ein ausformuliertes Konzept zum völligen Ersatz von 1 - € - Jobs stellt die Berliner Initiative „Kampagne gegen Hartz IV“ vor.

Wir laden alle Interessierten zur aktiven Teilnahme ein!!!

Auf Ihr / Euer Engagement freut sich: Das Organisationsteam

Programm

- 10:00 Uhr **Eröffnung**
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück
- 10:10 Uhr **„Es bewegt sich was“**
- Folgen der 10. OSK zum Thema Kinderarmut-
Dr. Lydia Kocar, Hochschule Vechta
- 10:30 Uhr **„Mit Arbeitsgelegenheiten (1 - € - Jobs) aus der Arbeitslosigkeit?“** - Was wollte der Gesetzgeber erreichen, und wie sieht die Realität aus? - *Ulrich Rückin*, Arbeitslosenselbsthilfe (ASH), Osnabrück
- 11:00 Uhr **„1 - € - Jobs in Osnabrück“**
- Sinnvolles Instrument oder Auslaufmodell? – *Gisela Lünemann*, Geschäftsführerin AGOS Osnabrück
„1 - € - Jobs in der Kritik“
Argumente für eine Reduzierung oder den Ersatz von Arbeitsgelegenheiten
Wilhelm Koppelman, Stadt Osnabrück, Eigenbetrieb Grünflächen u. Friedhöfe, Personalrat
Diskussion:
Moderation: *Manfred Flore*, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück
- 12:00 Uhr **Imbiss**
- 12:30 Uhr **„Auf der Suche nach dem Osnabrücker Modell für den 2. Arbeitsmarkt“**
Alice Graschtat, MdL, SPD- Ratsfraktion
Franz-Josef Schwack, Arbeitskreis Soziales CDU
- 13:00 Uhr **„1 - € - Jobs durch sozialversicherungspflichtige Teilzeitarbeit ersetzen!“** - Das „Berliner Modell“ - *Angelika Wernik u. Solveig Koitz*, „Berliner Kampagne gegen Hartz IV“, Berlin
- 13:30 Uhr **„Den Betroffenen eine neue Chance geben ...“**
- Alternativkonzepte zum 1 - € - Job - *Gisela Lünemann*, AGOS Osnabrück
Alice Graschtat, MdL, SPD Ratsfraktion
Franz-Josef Schwack, Arbeitskreis Soziales CDU
Angelika Wernick u. Solveig Koitz, Berlin
Stephan Soldanski, IG Metall, Osnabrück
Diskussion
Moderation: *Dr. Lydia Kocar*, Hochschule Vechta
Heike Hellmeister, Verista

Anmeldung

bitte bis zum **22. Oktober 2007**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur 11. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 27. Oktober 2007: Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, Fax: 0541 – 33807-1877

Name: _____

Vorname: _____

Organisation, Verband, Firma:

Anschrift: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

(bitte deutlich lesbar schreiben)

Unterschrift: _____

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenlos**. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.